



DialogWerk

Ein Projekt der Haus der Familie GmbH

BRAUNSCHWEIG

Liebe Kolleginnen
und Kollegen der
Braunschweiger
Kindertagesstätten,

mit dem 13. Newsletter wollen wir wieder auf neue Angebote und Themen rund um den Bereich der alltagsintegrierten Sprachbildung und -förderung hinweisen. Ein Schwerpunkt dieser Ausgabe ist der Rückblick auf unsere Fachtagung „Kinder und Medien, Risiken vermeiden und Chancen nutzen!“. Eine Reihe unserer neuen Angebote, die hier zu finden sind, vertiefen ebenfalls diese Thematik. Ein zweiter Schwerpunkt ist ein erneuter Fokus auf unser Angebot der Sprachberatung. Mit welchen Fragen kann ich mich an das DialogWerk wenden? Wann kann ich Sprachberatung nutzen? Was alles verbirgt sich hinter diesem Angebot? Wir möchten uns in Erinnerung bringen, damit viele Kitas dieses Angebot auch weiterhin nutzen. Wir wünschen viel Interesse beim Lesen und hoffen, dass etwas Spannendes für Sie dabei ist. Das DialogWerk-Team!



FOTO Klaus G. Kohn

Kinder brauchen Erfahrungen aus erster Hand, um für die Medienwelt vorbereitet zu sein.

KINDER UND MEDIEN – RISIKEN VERMEIDEN, CHANCEN NUTZEN

TEXT Sabine Lohrke-Austen

Wir lieben sie, wir stehen ihnen skeptisch gegenüber, wir ängstigen uns vor ihnen, wir sind stolz, wenn wir mit ihnen umgehen und sie nutzen können. Sie erleichtern unseren Alltag, verbinden uns mit unseren liebsten Menschen, treiben uns in die Verzweiflung und stellen uns vor Herausforderungen, die wir nur mit fachlicher Hilfe lösen können....

Kinder sind uns in der Mediennutzung scheinbar weit voraus. Sie werden in die digitale Zeit hineingeboren, sie haben ein scheinbar intuitives Verständnis für die Handhabbarkeit der Medien, sie erleben unsere eigene Zwiespältigkeit zwischen Hingezogenheit und Ablehnung, Ehrfurcht und Machtgefühl.



DialogWerk Braunschweig – Koordinierungszentrum für alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung – führt die Haus der Familie GmbH im Auftrag der Stadt Braunschweig durch. Finanziert wird das Projekt vom Niedersächsischen Kultusministerium und der Stadt Braunschweig.



Aber Medien stehen hoch im Kurs: Jeder Lebensbereich ist mit ihnen durchdrungen. Chancen und Risiken werden überall abgewogen. Die rasante Weiterentwicklung der digitalen Lebensbegleitung benötigt eine ständige Auseinandersetzung und Reaktionsschnelligkeit.

Die Pädagogik setzt sich schon seit vielen Jahren mit dem Einfluss von Medien auf die kindliche Entwicklung auseinander, wobei der Fokus über eine lange Zeit auf der Schulung des Kindes zur Nutzung der Medien lag, unter dem Begriff der Medienkompetenz zusammengefasst.

Zusammenfassung der Fachtagung vom 08.11.2017

Frau Prof. Dr. Paula Bleckmann grenzt sich in ihrem Vortrag von dieser Begrifflichkeit ab. Kinder können kompetent mit den Medien umgehen und sie technisch versiert nutzen, werden aber von den Medien in ihrer Entwicklung und Persönlichkeitsbildung nicht selbstverständlich unterstützt. Die Kompetenz in der Handhabung der Medien schützt das Kind nicht vor dem Suchtpotential und der Suchtgefahr. Im Gegenteil zeigen Studien, dass eine starke Kompetenz in der Handhabung und Bedienung auch eine starke Bindung an das technische System und die Auswirkungen/persönlichen Erfolgserlebnisse bedeutet.

Frau Bleckmann geht von der Begrifflichkeit der Medienmündigkeit des Kindes aus, mit den Fragen, wie Kinder mit Medien in Kontakt gebracht werden können, wann die aktive Nutzung des Kindes beginnt, wieviel passive Nutzung es erlebt und was es braucht, um Medien so zu nutzen, dass es der kindlichen Entwicklung nicht schadet, sondern sie unterstützt. Da sie aus unserem Leben nicht weggedacht werden können und die Lebensumwelt des Kindes prägen, muss eine praktische Handhabbarkeit erarbeitet werden.

Medienmündigkeit: Ein entwicklungsphasenabhängiges Modell

Um dem Begriff der Medienmündigkeit näher zu kommen, wird das Bild eines sich verjüngenden Turms genutzt, der die kindlichen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen als Basis nimmt:



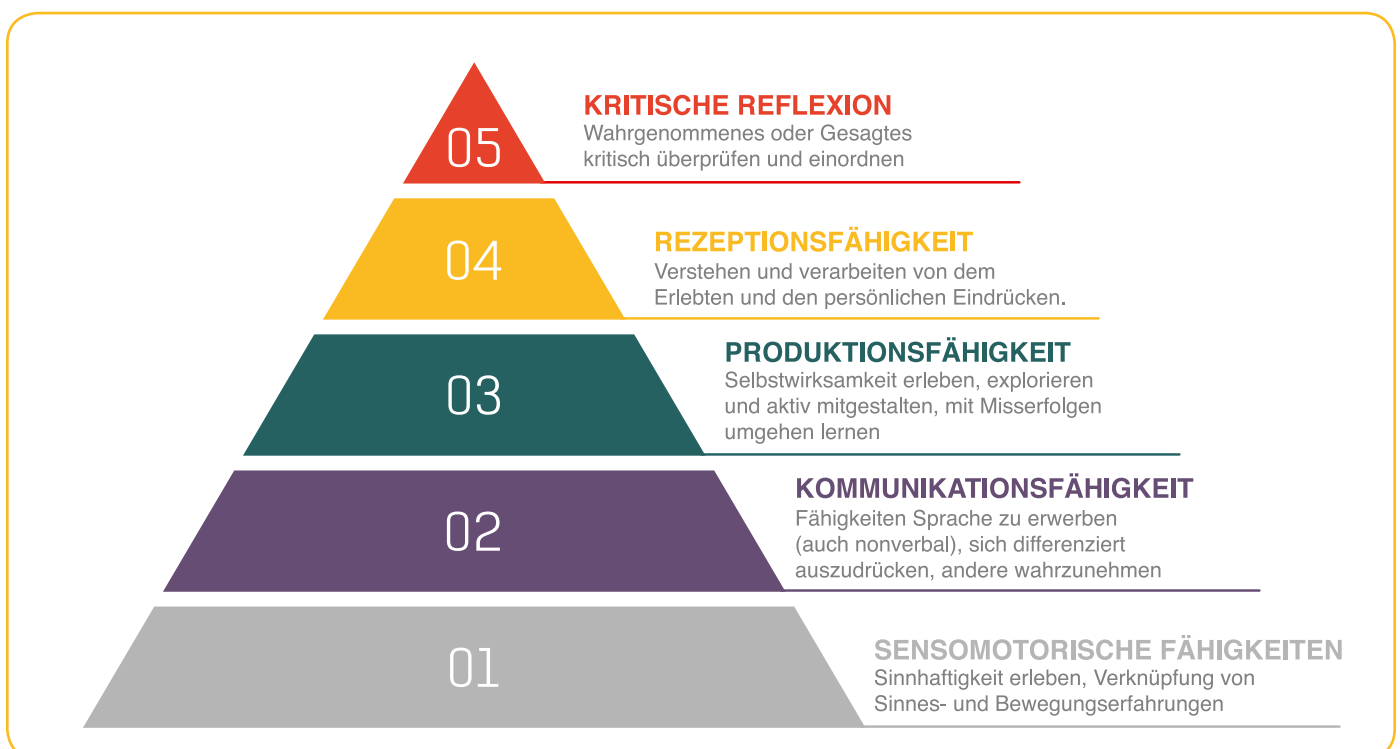
Prof. Dr. Paula Bleckmann ist Professorin für Medienpädagogik an der Alanus Hochschule in Alfter. Forschungsgebiete: Internet- und Computerspielsucht, Prävention problematischer Bildschirmmediennutzung.

Noch gibt es zu den Themen Medienmündigkeit versus Medienkompetenz keine einheitliche Meinung. Von wissenschaftlicher Seite wird zurzeit noch wenig zu den Auswirkungen digitaler Medien auf die kindliche Entwicklung geforscht. Oftmals vertreten „Medien-Experten“ hier andere Positionen als „Kindheits-Experten“. Ein dritter nicht zu unterschätzender Faktor sind die Strategien der Vermarktung der digitalen Erzeugnisse. Sie sprechen Kinder als Kunden an und beeinflussen sie durch Werbung. Die Kinder äußern den Eltern gegenüber deutlich ihre Bedürfnisse (Nörgelfaktor: Kinder bearbeiten ihre Eltern, um die vermeintlichen Wünsche erfüllt zu bekommen).

Da die Eltern die ersten Bezugspersonen für ihre Kinder sind, schaut Frau Bleckmann in ihrem Vortrag auch sehr deutlich auf die Erziehungspartnerschaft zwischen Kindertageseinrichtung und Elternhaus.

Welche Handlungsmöglichkeiten haben Eltern?

1. Wichtig ist die Unterscheidung, dass die Wirkung von Medien auf den Menschen bei Kindern anders verläuft als bei Erwachsenen. Die sinnliche Wahrnehmung und das, was kindliche Sinne noch lernen und vernetzen müssen, ist eine andere Voraussetzung für den Medienkonsum. Erwachsene können ihr





» **MEDIENMÜNDIGKEIT** ist zuvorderst die Fähigkeit eines Menschen, selbst darüber zu entscheiden, welchen Anteil seiner Zeit er zum Erreichen seiner Ziele und zur Befriedigung seiner Bedürfnisse überhaupt mit Bildschirmmedien verbringen und damit anderen Tätigkeiten entziehen möchte. Zugleich ist mit Medienmündigkeit die Fähigkeit gemeint, aktiv, dosiert, kritisch reflektierend und technisch versiert Medien nutzen zu können. Kurz: Medienmündigkeit bedeutet, dass ein Mensch die Medien beherrscht, und nicht umgekehrt. Der Begriff beinhaltet Souveränität und Autonomie. Bildschirmmedienmündig kann in diesem Sinne nur ein Erwachsener sein, oder allenfalls ein Jugendlicher, aus dem folgenden Grund: Gerade weil die Bildschirmmedien das Risiko bergen, dass die momentane Faszination langfristige Ziele und Bedürfnisse in den Hintergrund treten lässt, sind Kinder darauf angewiesen, dass die erwachsenen Bezugspersonen um sie herum wichtige Weichenstellungen zu ihrem Vorteil und auf lange Sicht hin treffen. « Bleckmann; Kleine Kinder + Bildschirmmedien, Kita-Fachtexte (2014), S. 10

Erfahrungsfeld einsetzen, um die digitalen Erfahrungen einzuordnen und zu verstehen.

2. Diesen Erfahrungsraum sollte man Eltern eröffnen: Wie nimmt mein Kind die Welt und das, was es umgibt, wahr? Wie lernt mein Kind?
3. Die Sinnesentwicklung des Kindes sollte den Eltern erfahrbar gemacht werden.

Deutlich wurde in diesem Zusammenhang genannt, dass in der Frage der Mediennutzung die soziale Schere erkennbar wird. In Forschungen wird deutlich, dass Familien mit einem niedrigeren Bildungsniveau den Medienkonsum der Kinder weniger eingrenzen, und für die Kinder häufiger unterschiedliche Medien frei nutzbar zur Verfügung stehen, im Kinderzimmer z. B. TV- und PC-Geräte installiert sind. Ebenso zeigen Untersuchungen, dass Bücher als Mittler von Bildungsinhalten und Kommunikationsmittel zwischen den Generationen (Eltern – Kinder) in bildungsfernen Familien so gut wie nicht genutzt werden (Vorlesezeit durchschnittlich 1 Minute pro Tag), in bildungsnäheren Familien wesentlich stärker (Vorlesezeit durchschnittlich 20 Minuten pro Tag).

Fazit

Ein Schwarz-Weiß-Denken ist zu vermeiden. Wir alle leben in dieser digitalen Zeit und nutzen die neuen Medien, generationenübergreifend. Eine Polarisierung dieser Thematik ist für die Begleitung und Unterstützung der Kinder nicht hilfreich, sondern schädlich. Die Basis für digitale Fähigkeiten des sich entwickelnden Kindes liegt im realen Leben! Das Kind benötigt reale, körperliche Erfahrungen,

um digitale Erlebnisse einordnen und verarbeiten zu können. Es muss mit allen Sinnen lernen können, dies in einer guten Beziehung zu Erwachsenen, in einer sozialen Bezugsgruppe und im Austausch mit anderen, es umgebende Menschen. Die Zeit, die für Mediennutzung zur Verfügung steht, sollte für das Kind halbiert werden, als Faustregel. Weniger ist mehr!

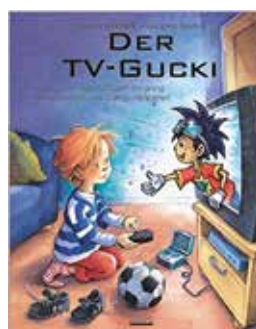
Eltern als Vorbild für ihre Kinder sollten das eigene Medienverhalten reflektieren und den Kindern in ihrem Nutzungsverhalten Orientierung bieten.

Dem digitalen Erleben sollte ein reales Erlebnis als Alternative zur Verfügung gestellt werden. Eine Freizeitkarte mit Anregungen für „echte Angebote“ der Eltern an die Kinder kann gemeinsam erstellt und genutzt werden. Einer begrenzten Mediennutzung kann eine Zeit des Spiels im Freien oder mit anderen Kindern vorgeschaltet werden. In der Bewegung und Begegnung mit anderen Menschen wird der Wunsch nach Mediennutzung häufig kleiner oder vergessen.

Klare Regelungen zur Nutzung der Medien durch Kinder und Erwachsene schaffen Transparenz und tägliche Orientierung.

Die pädagogischen Einrichtungen sind gut beraten, wenn sie sich in dieser Zeit der Diskussionen über die Digitalisierung des Lebens und der Lernfelder für kleinste Kinder ein Konzept erarbeiten, inwieweit sie durch ihre pädagogische Arbeit die Kinder im Erwerb ihrer Medienmündigkeit unterstützen und begleiten. Alle Lernfelder, die die Sinneserfahrungen anregen, neuronale Vernetzungen bieten, sozialen Austausch und Selbstwirksamkeit ermöglichen, unterstützen die Kinder, eine Auseinandersetzung in der digitalen Welt zu überblicken und gestalten zu können. Erfahrungen in der realen Welt bieten die Grundlage für ein Leben im Digitalen.

Ergänzende Fachliteratur



Medienmündig

Paula Bleckmann
5. Auflage 2016 | Klett-Cotta Verlag

Medienkinder von Geburt an

Helga Theunert
Mai 2007 | Kopäd Verlag

Der TV-Gucki: oder Über den richtigen Umgang mit Fernsehen und Computerspielen

Bärbel Spathelf (Autor) | Susanne Szesny (Illustrator)
1. Auflage 2005 | Albarello Verlag

Kleine Kinder und Bildschirmmedien

Paula Bleckmann | KitaFachtexte
www.kita-fachtexte.de/uploads/media/KiTaFT_Bleckmann_2014.pdf

SPRACHBERATUNG VOR ORT

Sie als pädagogische Fachkraft kennen die Kinder Ihrer Gruppe sehr genau. Sie verbringen die Kita-Tage gemeinsam, planen den Alltag, die Aktivitäten und thematische Inhalte. Wenn Sie auf einzelne Kinder blicken, vielleicht auch im Austausch mit Ihrer Kollegin, kann es vorkommen, dass Sie das Gefühl haben, die sprachliche Entwicklung eines speziellen Kindes verläuft nicht ganz so, wie Sie es erwartet haben. Sie stellen vielleicht fest, dass Sie das Kind häufig nicht richtig verstehen oder auch nicht sicher sind, ob das Kind Sie versteht. Sie beobachten, dass ein Kind vielleicht häufiger nicht reagiert, wenn andere Kinder es ansprechen oder zum Spielen auffordern. Vielleicht arbeiten Sie auch mit mehrsprachigen Kindern, die mit einer Familiensprache und einer zweiten Umgebungssprache aufwachsen. Bei einem dieser Kinder stellen Sie sich vielleicht die Frage, ob die Wortschatzerweiterung noch stärker in den Blick genommen werden könnte oder eine Sprachtherapie bei einer Logopädin angezeigt ist.

Wir Sprachberaterinnen sind für Sie da!

Um diese Fragen zu klären, sind wir für Sie da. Wir bieten Ihnen an, in einem übersichtlichen Zeitrahmen zu Ihnen in die Einrichtung zu kommen. Wir schauen mit Ihnen gemeinsam auf das Kind in Ihrer Gruppe, besprechen mit Ihnen dessen aktuelle Gruppensituation, seine Vorlieben und Fähigkeiten. Durch eine Hospitation in Ihrer Gruppe, sammeln wir Eindrücke zum Kind, zur Grob- und Feinmotorik, zum Sozialverhalten, Sprachverständnis, Essen, etc. Auf den individuellen Fall bezogen, orientiert sich unsere Beratung immer an den Ressourcen aller Beteiligten. Wir erarbeiten mit Ihnen gemeinsam nächste Schritte für die pädagogische Begleitung des Kindes, bringen Impulse aus der alltagsintegrierten Sprachförderung mit in Ihren pädagogischen Alltag. Wir verfügen über eine Fülle praxisorientierter und methodisch ausgearbeiteter

Informations- und Praxismaterialien, die wir Ihnen fallbezogen zur Verfügung stellen, und wir haben die Möglichkeit, Kontakte zu Therapeuten und medizinischen Experten herzustellen. Um eine möglichst hohe Transparenz zu schaffen, bieten wir auch an, Elterngespräche, die sich aus der Beratungssituation ergeben, mit zu begleiten. In der Beratung auftauchende Themen können für das Kollegium aufgegriffen und im Rahmen einer Dienstbesprechung bearbeitet werden. Ebenso ist die gemeinsame Planung und Durchführung eines Studientages möglich. Sie formulieren, was Sie in Ihrer Arbeit unterstützen könnte und wir arbeiten Ihnen auf Augenhöhe und in nötigen Abstimmungsprozessen zu. In unserem multiprofessionellen Team stehen Ihnen eine Logopädin, eine Ergotherapeutin, eine Erzieherin, eine Heil- wie auch eine Sozialpädagogin zur Verfügung.

Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail, wir beraten Sie gern!

Marion Hass | Sprachberaterin | Tel. 0531 2412 407
marion.hass@vhs-braunschweig.de

Gabriele Kemmer | Sprachberaterin | Tel. 0531 2412 408
gabriele.kemmer@vhs-braunschweig.de

Sabine Lohrke-Austen | Sprachberaterin | Tel. 0531 2412 409
sabine.lohrke-austen@vhs-braunschweig.de

Tanja Molkenstruck | Sprachberaterin | Tel. 0531 2412 405
tanja.molkenstruck@vhs-braunschweig.de

Leyla Şimşek-Yılmaz | Sprachberaterin | Tel. 0531 2412 406
leyla.simsek-yilmaz@vhs-braunschweig.de



NEUE EINZELQUALIFIKATIONEN IM ÜBERBLICK

Dieses Angebot umfasst Fortbildungstage und -reihen. Es dient der Vertiefung, Intensivierung und Spezialisierung einzelner Themengebiete. Weitere Details unter www.dialogwerk-braunschweig.de

KINOKINO

Die Idee – Pädagogisches Fachwissen durch aktuelle Medien erweitern, mit gemeinsamer Diskussion im Anschluss.

1. Termin: 17.04.2018

Film: „Bindung und Beziehung“ – Eingewöhnung, Bindung und Beziehung als Grundlage für Sprach- und Bildungsprozesse

2. Termin: 08.05.2018

Film: „Aufwachsen in der Medienwelt“ – bietet Pädagogen/-innen einen vertiefenden Blick mit vielfältigen Informationen auf die Mediensituation der Kinder heute

3. Termin: 05.06.2018

Film: „Wie Kinder zu(m) Wort kommen“ – konkrete Sprachförderung und Fachwissen zur Sprachentwicklung im Kitaalltag

Zeit: immer 14 - 16.30 Uhr

Ort: DialogWerk

Moderation und Begleitung:

Marion Hass

Kursnummer: MHP15

Stimme wirkt!

Der Klang der Stimme hat eine enorme Wirkung auf uns. Wie Musik kann sie spannend oder auch aktivierend wirken, im negativen Fall aber sogar Stress auslösen. Kleine Kinder reagieren besonders stark auf unsere Stimme, denn sie können Gefühle und Stimmungen schon vor dem Wortverstehen über den Klang und Tonfall wahrnehmen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden ihre Stimme besser kennen und gesund einzusetzen. Faszinierende Hintergründe zur Stimmfunktion ergänzen die praktischen Übungen zur Atmung, Stimmgebung, Lautstärke und Aussprache. Der Bezug zum Kita-Alltag und die spielerische Umsetzung der Stimmübungen auch während der Arbeit stehen dabei im Vordergrund.

Termine: 19.04.2018 + 14.05.2018 (aufeinander aufbauend)

Zeit: 14 - 16.30 Uhr

Ort: DialogWerk

Referentin: Meike Schulz-Ranck (Logopädin)

Kursnummer: MHP16

Mit Kindern philosophieren

Kinder, die philosophieren, denken weiter, hinterfragen Selbstverständliches und gelangen mit ihren Begründungen zu eigenen Anschauungen. Die Bildung eigener Ansichten, die Selbstdeutung von Gefühlen und eine Offenheit für die Sichtweise Anderer, fördern die Begriffsbildung und Dialogfähigkeit. Neben der Vermittlung geeigneter Gesprächstechniken werden in diesem Seminar Übungen angeboten, um Sinnfragen von Kindern aufzugreifen oder geeignete Themenangebote zum Philosophieren anzubieten. Wenn möglich, sollten Teilnehmer Fragestellungen von Kindern aus dem Kita-Alltag mitbringen.

Termin: 24.04.2018

Zeit: 13 - 16 Uhr

Ort: DialogWerk

Referentin: Sabine Salfeld

Kursnummer: MHP17

Feinfühlig Sprachbegleitung von Schlüsselsituationen, hier: Dialogische Pflege

Ganzheitliche Betrachtung der Pflegesituation (z. B. unter den Aspekten von Körperpflege, Wickeln, An- und Ausziehen...) mit der Familienhebamme Susanne Bonfert. Es geht um die verschiedenen Möglichkeiten, mit dem Kind in eine vertrauensvolle Beziehung zu gehen, um die Basis für eine gelingende verbale und nonverbale Kommunikation zu schaffen.

Termin: 26.04.2018

Zeit: 13 - 16 Uhr

Ort: DialogWerk

Referentinnen: Marion Hass, Susanne Bonfert (Hebamme)

Kursnummer: MHP18

Alte Basics neu belebt!

Manchmal mag man als Erzieher/-in das „Alte“ nicht noch mal wiederholen und hat Lust auf Neues; gleichzeitig fehlt oft Zeit, in Ruhe Neues zu suchen und vorzubereiten. Wir bieten an vier Nachmittagen bunte, kreative, vielfältige Ideen rund um die Gestaltung

des Morgenkreises und den Kitaalltag an:

1. Termin: 03.05.2018

„Fingerspiele, auch aus anderen Kulturkreisen“

Referentinnen: Sabine Lohrke-Austen, Gabriele Kemmer

2. Termin: 22.05.2018

„Tänze, Übergangs- und Bewegungslieder“

Referentinnen: Sabine Lohrke-Austen, Gabriele Kemmer

3. Termin: 07.06.2018

„Schöne Ideen für den Morgenkreis“

Referentin: Tanja Molkenstruck

4. Termin: 19.06.2018

„Erzähl mal ... Ideen rund um die Gestaltung von Erzählsituationen“

Referentin: Sabine Lohrke-Austen

Zeit: immer 14 - 16 Uhr

Ort: DialogWerk

Kursnummer: MHP19

Musik, Trommeln und Sprache – ein starkes Team im Spracherwerb

Am Anfang steht das Entdecken von Instrumenten: Welche eignen sich und wie kann man kreative Spielformen finden, ohne dass nur Lärm entsteht? Über Trommeln können sich Kinder ausdrücken, mal Dampf ablassen, Geschichten erzählen und mit anderen ins Gespräch kommen. Darüber hinaus werden beim Trommeln Silben- und Sprachrhythmen über die Hand im Körper vielschichtig und vertiefend wahrgenommen – eine wertvolle Unterstützung im Spracherwerb. Zum Abschluss stellt jeder eine Papprohrtrommel mit guten Klangeigenschaften für die eigene Arbeit sowie als Modell zum Nachbauen mit den Kindern her.

Termine: 15.05.2018, 29.05.2018, 12.06.2018 (Termine bauen aufeinander auf)

Zeit: 14 - 16 Uhr

Ort: DialogWerk

Referentin: Gabriele Kemmer

Kursnummer: MHP20

Medienerziehung: „Was guckst du? - Was sprichst du?“

Jedes Kind, auch ein mehrsprachiges, hat seine Lieb-

lingssendung, seine liebsten Film-, Comic- oder Bücherhelden. Mit ihnen wächst es auf, identifiziert sich und fiebert mit deren Abenteuern mit. Darum sind Medienthemen ebenfalls ein wichtiges Thema in der Kita. Es ist einfach, mit den Kindern und ihren Eltern darüber in einen Austausch zu treten. Die Veranstaltung bietet einen Einstieg für die Medienarbeit mit mehrsprachigen Kindern in den Kita.

Termin: 16.05.2018

Zeit: 13 - 16 Uhr

Ort: DialogWerk

Referentin: Leyla Şimşek-Yılmaz

Kursnummer: MHP21

Eingewöhnungsphase mit mehrsprachigen Kindern und Eltern

Die Eingewöhnungsphase ist für jedes Kind eine besondere Zeit. Jedoch bei einem mehrsprachigen Kind ist der Eintritt in den Kindergarten bzw. in die Krippe ein großes Ereignis, das bei einzelnen Kindern unterschiedliche Gefühle hervorruft. Der jeweilige Charakter des Kindes und die Vorerfahrung in seiner Familienkultur spielen dabei eine entscheidende Rolle. Es bedarf einer sorgfältigen Organisation und fachlichen Vorbereitung, um nachteilige Folgen für die Entwicklung der Kinder, ihr Wohlbefinden und ihre Bindungen an die Erzieher/-innen zu vermeiden.

Termin: 23.05.2018

Zeit: 13 - 16 Uhr

Ort: DialogWerk

Referentin: Leyla Şimşek-Yılmaz

Kursnummer: MHP22

Ran an die Puppen! Grundlagen des Puppenspiels

Puppenspiel ist ein ebenso einfacher wie kreativer Weg der Sprachförderung. Einfach mal ausprobieren! In vielen Kitas sind Theaterfiguren vorhanden: Handpuppen, Klappmauffiguren oder andere. Doch was fängt man damit an? Wie erwecke ich die Figur zum Leben? Wie spricht sie? Wie geht sie auf die Kinder zu? Und das Wichtigste: Wie fange ich

an? Die professionelle Figurenspielerin Miriam Paul erarbeitet Grundlagen des Figurenspiels, wie z. B. die Puppenführung. Bitte bringen Sie Ihre Figuren/Puppen mit!

Termine: 24.05.2018 + 14.06.2018
(Termine bauen aufeinander auf)

Zeit: 13 - 16 Uhr

Ort: DialogWerk

Referentinnen: Miriam Paul,
(Puppenspielerin), Gabriele Kemmer

Kursnummer: MHP23

Miteinander speisen - miteinander sprechen: Speisen, die Geschichten erzählen

Essen ist mehr als Nahrungsaufnahme. Es trägt zum biologischen, seelischen, sozialen Wohlbefinden bei. Gemeinsame Mahlzeiten zubereiten, gemeinsam essen und darüber ins Gespräch kommen, zeigt dem Kind: Gemeinschaft ist wichtig. Ein Kind, das beim Kochen und Zubereiten einbezogen wird, akzeptiert die Lebensmittel, die ihm unbe-

kannt sind, deutlich besser. Deshalb gehören schon kleine Kinder mit in die Küche! Gemeinschaftliche Projekte haben immer Aspekte der Sprachförderung im Alltag.

Termin: 30.05.2018

Zeit: 13 - 16 Uhr

Ort: DialogWerk

Referentin: Leyla Şimşek-Yılmaz

Kursnummer: MHP24

Methoden der Gesprächsführung in Elterngesprächen

Eine klare und konfliktfreie Kommunikation in Alltags- und Entwicklungsgesprächen mit Eltern unterstützt einen konstruktiven Austausch über Erziehungs- und Bildungsziele im Sinne einer Erziehungspartnerschaft. Allgemeine Kenntnisse über Kommunikationsstrukturen und hilfreiche Techniken unterstützen die Vermittlung von Sachinformationen, die bewusste Wahrnehmung elterlicher Interessen und das lösungsorientierte Vorgehen in

Konfliktgesprächen. Das Wissen um die eigenen Stärken vermittelt Sicherheit, damit gut vorbereitete Elterngespräche gelingen können.

Termin: 31.05.2018

Zeit: 13 - 16 Uhr

Ort: DialogWerk

Referentin: Sabine Salfeld

Kursnummer: MHP25

Meilen- und Stolpersteine der Sprachentwicklung

Die Entwicklung der Sprache ist eine ganz besondere Leistung. Oft verläuft sie ganz nebenbei, manchmal liegen aber auch viele Stolpersteine auf diesem Weg. Wie entwickelt sich die Sprache? Welche Schritte sind die wichtigsten? Wann benötigt das Kind und die Familie zusätzliche Unterstützung?

Individuelle Fragen zur Entwicklung der Aussprache, des Wortschatzes, der Grammatik und des Sprachverständnisses können besprochen werden.

Termin: 01.06.2018

Zeit: 13.30 - 15.30 Uhr

Ort: DialogWerk

Referentin: Meike Schulz-Ranck
(Logopädin)

Kursnummer: MHP26

Teamqualifikation „Feinfühligkeit im Krippen – und Kitaalltag“ (ein zusätzliches Dienstbesprechungsformat)

Warum sind vertrauensvolle Beziehungen zu Kindern und ein feinfühligere Umgang mit ihren Bedürfnissen so wichtig? Wie können wir Kinder im Umgang mit ihren Gefühlen sowohl bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben als auch ihrem Spracherwerb dialogisch unterstützen? Über diese Fragen wollen wir gemeinsam in kleinen Teams vor Ort ins Gespräch kommen. Dauer ca. 2,5 - 3 Std./ Dienstbesprechung oder Verfügungszeit in der eigenen Einrichtung.

Termine: nach Absprache

Referentin: Marion Hass



NEUE ANGEBOTE ZUM HEIDELBERGER INTERAKTIONSTRAINING

Heidelberger Interaktionstraining „Leitung“

Im Herbst 2018 startet erstmalig das „HIT Leitung“. Dieses neue Fortbildungsformat des Zentrums für Entwicklung und Lernen (ZEL) aus Heidelberg richtet sich speziell an Führungskräfte. Auf der Basis der Methoden und des Inhalts des „Heidelberger Interaktionstrainings“ wird Kitaleitungen in vier aufeinander aufbauenden Sitzungen folgendes angeboten:

- Bedeutung der Interaktion Fachkraft-Kind für ein erfolgreiches Sprechenlernen
- Umgang mit weniger förderlichen Kommunikationssituationen der eigenen Mitarbeiter/ -innen
- Erarbeitung von Strategien zur Rückmeldung an Mitarbeiter/ -innen
- Videosupervision einüben und nutzen, um diese in der Einrichtung langfristig etablieren zu können

Termine: 03.09.2018, 22.10.2018, 26.11.2018, 21.01.2019

Zeit: 13 - 17 Uhr

Ort: DialogWerk

Referentin: Frau Burgdorf-Fuhse

Kursnummer: NHP02

Heidelberger Interaktionstraining „Krippe“

Im Oktober 2016 startete der neue Durchgang „HIT Krippe“, der speziell für Krippenmitarbeiter/-innen konzipiert wurde. Es folgt ein dritter Zyklus ab Herbst 2018. Sprachförderliches Interaktionsverhalten in natürlichen Kommunikationssituationen (Wickeln, Füttern, Anziehen usw.) stehen im Mittelpunkt dieser Fortbildungsreihe. Die Module bauen systematisch aufeinander auf. Das Wissen und die praktischen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen fließen ein. Mittels Videoclips werden verschiedene Lerninhalte erarbeitet und anschließend aktiv in Kleingruppen ausprobiert.

Termine: : 15.10.2018, 05.11.2018, 03.12.2018, 07.01.2019, 04.02.2019, 18.03.2019

Zeit: 13 - 17 Uhr

Ort: DialogWerk

Referentin: Katharina Rohleder

Kursnummer: NHP03

NEUE ANGEBOTE FÜR DIENSTBESPRECHUNGEN

MEDIENBOX

Diese kann als Diensbesprechungs- oder Studientagformat in die Einrichtungen kommen. Die „Medienbox“ bietet Angebote für die aktive Medienarbeit mit Kindern in der Kita. Die Inhalte der Box vermitteln praxisnah, wie mit wenig Aufwand kleinere (oder auch größere) Medienprojekte in die alltägliche Arbeit mit den Kindern integriert werden können. Sie führen in die Handhabung der Technik ein und informieren auch über aktuelle medienpädagogische Fragen. Die Inhalte der „Medienbox“ können vor Ort durchgeführt werden und bei Bedarf in Absprache inhaltlich und zeitlich an die Bedürfnisse der Kita angepasst werden.



ERZÄHLKOFFER

Erzähl doch mal! – Erzählsituationen im Kindergarten gestalten. Erzählen ist wie essen und trinken: ich möchte mich mitteilen, möchte von den anderen verstanden werden und dazugehören. Erzählen braucht Zuhörer: ich höre den anderen zu, aber auch mir selber. Erzählen ist spannend: durch meine Worte entstehen neue Ereignisse und Zusammenhänge. Erzählen braucht Mut: ich muss mich von meinen Worten trennen und sie den anderen zur Verfügung stellen. In unserem neuen Erzählkoffer sind vielfältige Praxisbeispiele gesammelt, durch die Erzählsituationen im Kindergarten initiiert und gestaltet werden können. Alltagssituationen, die einen kurzen Dialog auslösen, ein Erzählraum, der durch Rhythmus und Kontinuität individuellen Ausdruck unterstützt. Willkommen im Erzählen und Zuhören!



PUPPENKISTE

Ran an die Puppen! Puppenspiel ist ein ebenso einfacher wie kreativer Weg der Sprachförderung. In vielen Kitas sind Handpuppen, Klappmaulpuppen u. a. vorhanden. Doch was fängt man damit an? Wie erwecke ich die Figur zum Leben? Wie spricht sie? Wie geht sie auf die Kinder zu? Und das Wichtigste: Wie fange ich an und welche Inhalte spiele ich?

Ziel der Veranstaltung ist Mut zu finden, mit den vorhandenen Puppen zu spielen. Viele praktische Ideen zum Warm-up mit den Kindern, Ideen für Geschichten und ergänzende Materialien bringen wir mit.



Anfragen und Anmeldungen bitte über das Sekretariat bei
Elke Rühlemann-Franke, Mo. bis Fr. 9 - 13 Uhr unter Tel. 2412 402
Bitte beachten, wir versenden keine Anmeldebestätigungen (Ausnahme ist das HIT).



INFORMATIONEN ZU UNSEREN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

AG „Heidelberger Interaktionstraining im Blick“

Die Fortbildungen zum „Heidelberger Interaktionstraining“ finden bereits seit 6 Jahren im DialogWerk statt. Diese AG soll einen Rahmen bieten, um mit Kollegen/-innen, die an dieser Reihe teilgenommen hatten, in den Austausch zu kommen. Sind Grundgedanken in den päd. Alltag eingeflossen? Was hat sich bewährt? Wo gab es Hürden? Praxisnahe Gedanken und eigene Erfahrungen werden thematisiert, Impulse wieder aufgegriffen und reflektiert. In einem größeren zeitlichen Abstand und in Absprache mit den Teilnehmern/-innen werden Folgetermine abgesprochen. Ein Quereinstieg ist jederzeit möglich.

Termin: 17.05.2018 | **Zeit:** 13.30 – 16Uhr | **Ort:** DialogWerk
AG-Leitung: Angelika Schulz, Sabine Lohrke-Austen
Kursnummer: MHP55

AG LeitungsNetzwerk

Nächster Termin: wird bekannt gegeben

Zeit: 14 - 16 Uhr | **Ort:** DialogWerk

AG-Leitung: Team DialogWerk | **Kursnummer:** MHP58

AG Krippe

Termin: 06.06.2018 | **Zeit:** 14 - 16.30 Uhr |

Ort: Städt. Kita Rühme | **AG-Leitung:** Marion Hass | **Kursnummer:** MHP51

AG Übergang Kita – Grundschule

Termin: 06.06.2018 | **Zeit:** 15 - 17 Uhr | **Ort:** DialogWerk

AG-Leitung: Sabine Lohrke-Austen, Beate Hamilton-Kohn
Kursnummer: MHP53

AG Sprachförderung

Termin: 12.06.2018 | **Zeit:** 8 - 12 Uhr | **Ort:** DialogWerk

AG-Leitung: Beate Hamilton-Kohn, Sabine Salfeld
Kursnummer: MHP57

AG Elternmitarbeit „Elternmitsprache – Auf dem Wege zur Erziehungspartnerschaft!“

Termin: 20.06. 2018 | **Zeit:** 13 - 16 Uhr | **Ort:** DialogWerk,

AG-Leitung: Sabine Salfeld, Leyla Şimşek-Yılmaz

Kursnummer: MHP59

In allen Arbeitsgemeinschaften ist ein Quereinstieg oder ein einmaliger Besuch erwünscht und jederzeit möglich. Bitte sprechen Sie uns an!



DialogWerk Braunschweig ist ein Projekt der Haus der Familie GmbH Kaiserstraße 48 38100 Braunschweig Tel. 0531 2412-0 Fax 0531 2412-524 www.hdf-braunschweig.de

KONTAKT

Unsere Sprechzeiten:
Mo bis Fr 9.00 bis 13.00 Uhr
Elke Rühlemann-Franke
Telefon 0531 2412 402

Beate Hamilton-Kohn
Projektleitung
Tel. 0531 2412 403
beate.hamilton-kohn@vhs-braunschweig.de

Dr. Angelika Schulz
Projektkoordination
Tel. 0531 2412 404
angelika.schulz@vhs-braunschweig.de

Tanja Molkenstruck
Sprachberatung
Tel. 0531 2412 405
tanja.molkenstruck@vhs-braunschweig.de

Leyla Şimşek-Yılmaz
Sprachberatung
Tel. 0531 2412 406
leyla.simsek-yilmaz@vhs-braunschweig.de

Marion Hass
Sprachberatung
Tel. 0531 2412 407
marion.hass@vhs-braunschweig.de

Kathrin Duhsch-Schulz
Koordination
Tel. 0531 2412 412
kathrin.duhsch-schulz@vhs-braunschweig.de

Gabriele Kemmer
Sprachberatung
Tel. 0531 2412 408
gabriele.kemmer@vhs-braunschweig.de

Michaela Wirth
Koordination „Rucksack“
Tel. 0531 2412 411
michaela.wirth@vhs-braunschweig.de

Sabine Lohrke-Austen
Sprachberatung
Tel. 0531 2412 409
sabine.lohrke-austen@vhs-braunschweig.de

Sabine Salfeld
Coaching
Tel. 0531 2412 410
sabine.salfeld@vhs-braunschweig.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Haus der Familie GmbH

Redaktion:

DialogWerk Braunschweig,
Beate Hamilton-Kohn

Gestaltung: Kobold Design

Druck: LASERLINE Berlin

Auflage: 1.000

Drucklegung: Braunschweig,
im März 2018

Abdruck (auch von Teilen)
oder sonstige Verwendung
nur nach vorheriger Absprache
mit dem DialogWerk gestattet.

www.dialogwerk-braunschweig.de

VORANKÜNDIGUNG ZUR NÄCHSTEN FACHTAGUNG

Bitte beachten! Unsere nächste Fachtagung findet am Donnerstag, den 01.11.2018 statt.

Titel: „Wenn Experten ins Gespräch kommen!“

Erziehungspartnerschaft – mit Eltern gut zusammenarbeiten

Referent ist Prof. Dr. Malte Mienert / Kerkrade (Niederlande)

Geplante Inhalte:

- Wie kann im Interesse und zum Wohl der Kinder eine gute Erziehungspartnerschaft gelingen?
- Wie können Erzieherinnen neue Zugänge zu den Eltern finden, gerade auch zu Themen der Sprachbildung, der Gestaltung von Sprachanlässen etc.?

Es erfolgt eine gesonderte Einladung!

ANMELDUNG

Sie finden unser Kursangebot im Internet auf den Seiten der „Haus der Familie GmbH“ unter www.dialogwerk-braunschweig.de. Dort können Sie sich online für eine Veranstaltung anmelden. Oder nutzen Sie die Suchseite auf www.vhs-braunschweig.de. Geben Sie dort die Kursnummer ein und melden sich für den Kurs an.

Das DialogWerk, Koordinierungsstelle für alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung in Braunschweig versteht sich als ein Ort für Qualifizierung, Vernetzung, kollegialen Austausch, Beratung und Weiterentwicklung zu allen Themen rund um das Thema Sprache – Sprachbildung – Sprachförderung, z. B. Kommunikation, Stimme und Literacy.



Ein Projekt der Haus der Familie GmbH